

halten. Es unterblieben auch die oft lästigen Verweisungen von einem auf den anderen Theil.

Die Ausstattung ist eine vorzügliche: das Papier ist gelblich getönt, der Druck leicht leserlich: der Umfang des Fasten-Bandes ist bei Einlage von zwei Fasciceln nur etwas über 2 Centimeter dick, somit handsam und leicht zu bergen in den Rocktaschen. Endlich sei noch erwähnt, daß die allernuesten Veränderungen und Zusätze in dieser Ausgabe schon ihre Berücksichtigung und Aufnahme gefunden haben.

Einz.

Prof. Franz Sal. Schwarz.

30) **Das katholische Kirchenjahr und die gebräuchlichsten kirchlichen Andachten.** Von Andreas Sladeczek. Ausgabe A.

Zum Gebrauche in Volksschulen. Ausgabe B. Zum Gebrauche in erweiterten und höheren Schulen sowie beim Selbstunterricht. 8°. (VIII und 66, bezw. VIII und 166 S.) Freiburg, Herder, 1900. M. —.50 = K —.60, bezw. M. 1.20 = K 1.44.

Mit Freuden kann man constatieren, daß heutzutage der catechetische Unterricht vom katholischen Clerus fast durchgängig mit allem Eifer betrieben wird. Deshalb sehen wir auch gerade in den letzten Jahren eine reiche schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete der katholischen Catechetik und wahrhaft ausgezeichnete Leistungen sind die Frucht dieser Thätigkeit. Die Schönheit der katholischen Feste, ihrer tief bedeutsamen Ceremonien will oben angezeigtes Büchlein darlegen und so dem Catecheten ein Behelf sein, die Jugend in das „katholische Kirchenjahr“ einzuführen, um so in lebendigem Glauben die großen göttlichen Geheimnisse unserer heiligen Religion zu erfassen und mitzufeiern. Der hochwürdige Herr Verfasser hat nach unserer Meinung diese Aufgabe in bestem Sinne gelöst, indem er in erschöpfender Weise alles Wissenswerte über das „katholische Kirchenjahr“ zusammengestellt hat. Auch die Darstellung ist eine stilistisch schöne und echt kirchliche, so daß man bei der Lesung nicht bloß belehrt, sondern auch erdaut wird.

Aufgefallen ist uns nur folgendes: S. 10 spricht der hochwürdige Herr Verfasser von „zwei (ungleichen) Hälften!“, S. 19 gebraucht er den Ausdruck „Thatsünde“ für „Sünde durch Werke“, S. 43 wird fälschlich berichtet, daß der heilige Vater am Gründonnerstage 12 betagten Priestern die Füße wäscht; denn in Wahrheit nimmt der Papst diese Function an 13 weißgekleideten Priestern vor, die durchaus nicht höheren Alters zu sein brauchen. Legendär ist auch, wie P. Grisar nachgewiesen hat, der Aufenthalt des heiligen Apostels Petrus im mamertinischen Kerker vor seiner Kreuzigung (S. 70). Allzufühn ist wohl auch der Vergleich, wenn auf S. 103 gesagt wird: „Deshalb verbindet der menschgewordene Sohn Gottes in seiner Menschheit sich, wenn wir seinen heiligsten Leib genießen, in der innigsten Weise mit uns zu einem Leibe, wie er selbst mit dem Vater ein Geist ist“.

Um zum Schlusse noch ein verdientes Wort des Lobes auszusprechen, wollen wir hier anführen, daß uns die im Anhange im lateinischen Urtexte mit beigelegter deutscher Uebersetzung gebrachten Antiphonen, Hymnen und Sequenzen die größere Ausgabe des Büchleins nur noch praktischer und wertvoller erscheinen lassen.

Migen bei Raabs.

Dr. P. Robert Breitschopf O. S. B.